



---

# Protokoll

## 2. Gemeindeversammlung

24. November 2025, 19:30 Uhr - 22:45 Uhr

---

Vorsitz: Madeleine Neumann, Gemeindepräsidentin

Präsenz: Die Gemeindeversammlung findet in der MZH Kretz statt.  
Es sind 185 von total 2'424 Stimmberechtigten anwesend.

*Gemeindepräsidentin M. Neumann begrüsst die Anwesenden. Sie freut sich, dass auch Vertreterinnen des Gemeinderates Erlinsbach AG anwesend sind.  
Die Presse lässt sich entschuldigen, Personalengpässe lassen eine Berichterstattung nicht zu.*

---

### Nr. Geschäftsfall

---

#### Antragsgeschäfte

4.40.403.01 Protokolle und Akten Gemeindeversammlung

#### 1 Wahl der Stimmezähler/-innen

4.40.403.01 Protokolle und Akten Gemeindeversammlung

#### 2 Traktandenliste - Genehmigung

4.40.403.01 Protokolle und Akten Gemeindeversammlung

#### 3 Protokoll der Gemeindeversammlung vom ...

7.73.731 Wasserversorgung allgemein, Versorgungsanlagen

#### 4 Wasserleitung Ersatz Rebenweg-Leimenweg, Verpflichtungskredit - Genehmigung

7.73.731 Wasserversorgung allgemein, Versorgungsanlagen

#### 5 Wasserleitung Ersatz, Ausbau Ausgabeschacht und Einbindung Steuerung Jöggigässli, Verpflichtungskredit - Genehmigung

5.53.531 Organisation, Mannschaft, Stäbe

#### 6 Feuerwehersatzabgabe - Festlegung 2025 infolge gesetzl. Anpassung

3.30.301.05 Budgets (Voranschläge)

#### 7 Budget 2026

4.40.403.01 Protokolle und Akten Gemeindeversammlung

#### 8 Verabschiedungen Amtsperiode 2021 - 2025

4.40.403.01 Protokolle und Akten Gemeindeversammlung

#### 9 Informationen aus den Ressorts

4.42.422 Gemeinderat

#### 10 Verschiedenes

#### Antragsgeschäfte

4.40.403.01 Protokolle und Akten Gemeindeversammlung

10 Wahl der Stimmenzähler/-innen

Gewählt werden Yves Gysling, Roland Gross, Christoph Schmassmann und Roman Tell.

4.40.403.01 Protokolle und Akten Gemeindeversammlung

11 Traktandenliste - Genehmigung

Die Traktandenliste wird genehmigt.

4.40.403.01 Protokolle und Akten Gemeindeversammlung

12 Protokoll der Gemeindeversammlung vom ...

Das Protokoll hat mit den Unterlagen zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Gemeindeversammlung bringt keine Einwände vor. Das Protokoll wird somit anlässlich einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderats genehmigt.

7.73.731 Wasserversorgung allgemein, Versorgungsanlagen

13 Wasserleitung Ersatz Rebenweg-Leimenweg, Verpflichtungskredit - Genehmigung

Das Eintreten wird nicht bestritten. Christian Schäli präsentiert das Geschäft.

### **Ausgangslage und Sachverhalt**

Nachdem die Wasserleitung im Bereich Rebenweg und in der Privatstrasse parallel zur Stüsslingerstrasse bereits saniert wurde soll nun die bestehende Ringleitung ab Rebenweg bis zum Leimenweg ebenfalls ersetzt werden. Der Ersatz erfolgt aufgrund des Alters der 70er Gussleitung sowie aufgrund von vorgefallenen Leitungsbrüchen.



### **Zum Vorhaben im Einzelnen:**

Der Ersatz soll in zwei Etappen und mit zwei Verschiedenen Verfahren ausgeführt werden. Die rund 105m lange 70er Gussleitung im Bereich der privaten Grundstücke soll mittels Spülbohrung ersetzt werden. Dabei wird nur punktuell gegraben, die Leitung wird unterirdisch vorangetrieben. Die Anzahl der Gruben hängt davon ab, wie viele private Liegenschaften angeschlossen werden sollen.

Die 100er Leitung im Leimenweg wird auf rund 25m konventionell ersetzt. Zudem soll auch der Hydrant Nr. S46 ersetzt werden.

Da es sich um einen Ersatz von bestehenden Wasserleitungen handelt, können im vorliegenden Fall keine Erschliessungsbeiträge erhoben werden. Die Beiträge der Solothurnischen Gebäudeversicherung belaufen sich auf ca. 10-20% der beitragsberechtigten Bausumme.

Es wird mit den folgenden Kosten und einer Kostengenauigkeit von +/- 20% gerechnet:

Spülbohrung auf Privatland	Fr.	72'150.00
Ersatz im Bereich Leimenweg	Fr.	14'150.00
Verschiedenes, Unvorhergesehenes, Rundung	Fr.	3'700.00
<b>Total inkl. MwSt. (+/- 20%)</b>	<b>Fr.</b>	<b>90'000.00</b>

### **Antrag**

**Für den Ausbau und den Ersatz der Wasserleitungen Reben-Leimenweg sei ein Verpflichtungskredit von Fr. 90'000.00 zu genehmigen.**

### **Diskussion**

Bernhard Zweifel möchte wissen, wie der Kostenanteil zu Lasten Spezialfinanzierung Wasserversorgung und steuerfinanzierter Haushalt beträgt.

Chr. Schäli bestätigt, dass die Kosten vollständig der Spezialfinanzierung Wasserversorgung belastet werden. Es werden keine Steuergelder dafür eingesetzt.

### **Abstimmung und Beschluss**

***Der Verpflichtungskredit über Fr. 90'000.00 für den Ausbau und Ersatz der Wasserleitungen Rebenweg-Leimenweg wird mit 183 Stimmen ohne Gegenstimmen genehmigt.***

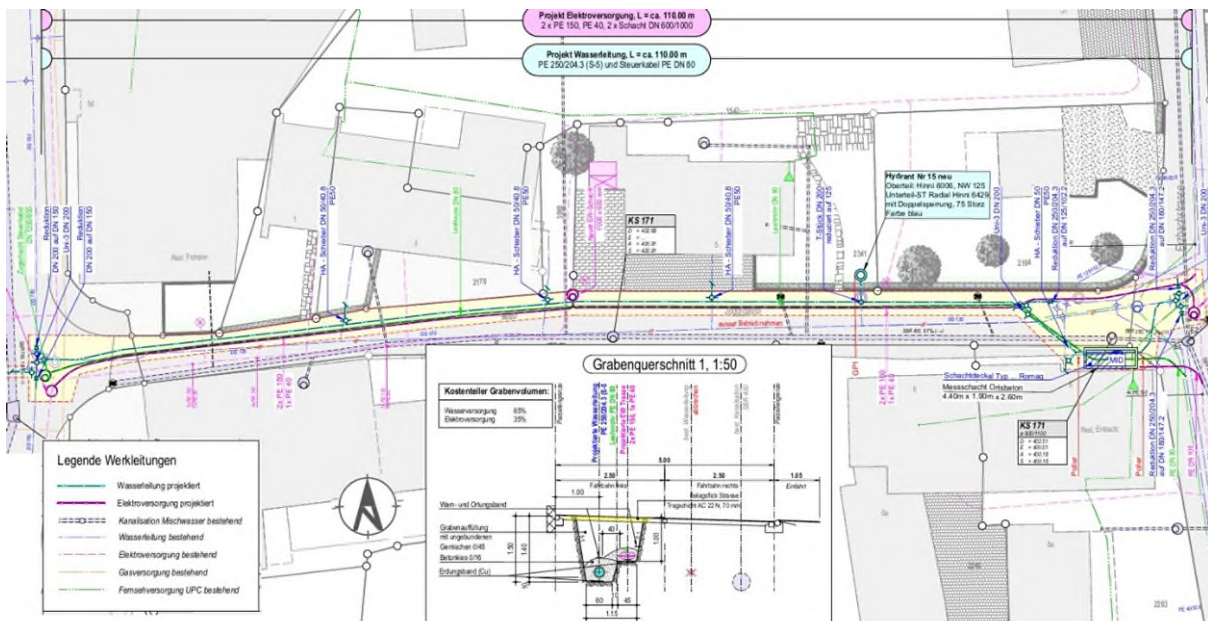
7.73.731 Wasserversorgung allgemein, Versorgungsanlagen

14 Wasserleitung Ersatz, Ausbau Ausgabeschacht und Einbindung Steuerung Jöggigässli, Verpflichtungskredit - Genehmigung

Das Eintreten wird nicht bestritten. Christian Schäli präsentiert das Geschäft.

### **Ausgangslage und Sachverhalt**

Bei der Wasserleitung im Jöggigässli handelt es sich um eine Graugussleitung. Aufgrund des Alters und der fortschreitenden Verkalkung soll die Leitung ersetzt werden. Neben dem Ersatz der Wasserleitung wird auch der bestehende Abgabeschacht aus- bzw. umgebaut und in das Steuerungssystem der Wasserversorgung eingebunden. Mit diesen Massnahmen wird ein automatisierter Wasseraustausch zwischen den Wasserversorgungen Erlinsbach AG und Erlinsbach SO ermöglicht. Konkret kann ab Pumpwerk Gillacker mit diesen Massnahmen sowohl das eigene Reservoir Plütte als auch das Reservoir Buchhübel (Erlinsbach AG) befüllt werden. Heute ist letzteres nicht möglich.



Die Eniwa AG plant die Stromleitungen im selben Abschnitt zu ersetzen. Die Grabarbeiten können so geteilt werden. Weitere Werkleitungseigentümer (Swisscom, KG Erlinsbach) werden ebenfalls nach dem Bedarf angefragt. Da das Projekt neben der Sanierung der Wasserleitung auch den Ersatz der Stromleitungen umfasst, sollen die Arbeiten durch ein Ingenieurbüro begleitet werden.

### Zum Vorhaben im Einzelnen:

Die Wasser- und die Stromleitungen werden in einem gemeinsamen Graben auf einer Länge von rund 110m ersetzt. Neben der Wasserleitung (PE 250mm) wird auch ein Leerrohr für eine kabelgebundene Steuerung verlegt. Zurzeit wird die Steuerung mittels Mobilfunks betrieben. Ziel ist es, dereinst das Pumpwerk mit einem Steuerkabel zu verbinden.

Da es sich um einen Ersatz von bestehenden Wasserleitungen handelt, können im vorliegenden Fall keine Erschliessungsbeiträge erhoben werden. Die Beiträge der Solothurnischen Gebäudeversicherung belaufen sich auf ca. 10-20% der beitragsberechtigten Bausumme.

Der Ausbau des Abgabeschachtes und die Einbindung in die Steuerung der Wasserversorgung wird durch die Gemeinden Erlinsbach AG und SO gemeinsam finanziert. Es sind Bauarbeiten und Installationen am Abgabeschacht beim Jöggigässli, Installationen am Reservoir Plütte sowie in der Leitstelle Kilbigstrasse 10 auszuführen. Von diesen Massnahmen profitieren die Gemeinden Erlinsbach SO und AG.

Es wird mit den folgenden Kosten und einer Kostengenauigkeit von +/- 10% gerechnet:

#### Ersatz Wasserleitung

Baukosten	Fr.	142'000.00
Honorare	Fr.	14'000.00
Verschiedenes, Unvorhergesehenes	Fr.	4'000.00

**Total inkl. MwSt. (+/- 10%) Fr. 160'000.00**

#### Ausbau Abgabeschacht und Einbindung Steuerung (Anteil Erlinsbach SO)

Baukosten	Fr.	16'600.00
Betriebsausstattung, Steuerung, Installation	Fr.	49'800.00
Honorare	Fr.	4'000.00
Verschiedenes, Unvorhergesehenes	Fr.	7'600.00

**Total inkl. MwSt. (+/- 10%) Fr. 78'000.00**

### Anträge

**Für den Ersatz der Wasserleitung Jöggigässli sei ein Verpflichtungskredit von Fr. 160'000.00 zu genehmigen.**

**Für den Ausbau des Abgabeschachts und der Einbindung der Steuerung (Anteil Erlinsbach SO) sei ein Verpflichtungskredit von Fr. 78'000.00 zu genehmigen.**

### Beschluss

**Die beiden Verpflichtungskredite über Fr. 160'000 (Ersatz Wasserleitung Jöggigässli) und Fr. 78'000.00 (Ausbau Abgabeschacht und Einbindung Steuerung) werden mit 182 Stimmen ohne Gegenstimmen genehmigt.**

5.53.531 Organisation, Mannschaft, Stäbe

15 Feuerwehersatzabgabe - Festlegung 2025 infolge gesetzl. Anpassung

Dieses Geschäft ist zur Information der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger traktandiert. Es gibt keinen Beschluss zu fassen. Madeleine Neumann informiert wie folgt:

### Ausgangslage

Am 3. Dezember 2024 wurden die Gemeinden betreffend der Totalrevision des Gebäudeversicherungsgesetzes und den Auswirkungen auf die Feuerwehersatzabgabe und die Dienstpflicht informiert.

Leider erhielten wir die die Information nach unserer Gemeindeversammlung, deshalb werden die per 1.1.2025 geltenden Bestimmungen der Gemeindeversammlung noch offiziell zur Kenntnis gebracht:

Per Gesetz werden die Ober- und Untergrenze der Feuerwehersatzabgabe (in % der eingeschätzten Staatsteuer) neu geregelt.

Bis 31.12.2024 galt ein Minimum von Fr. 20.00 und ein Maximum von Fr. 400.00.

**Ab 1.1.2025 beträgt das Minimum Fr. 40.00 und das Maximum Fr. 800.00**

Diese gesetzlichen Minimal- und Maximalbeträge sind für die Gemeinden verbindlich und können nicht abgeändert werden.

### Dauer der Feuerwehdienstpflicht.

**Per 1.1.2025 dauert die Feuerwehdienstpflicht vom 21. bis zum 45. Altersjahr.**

Bis Ende 2024 dauerte die Pflicht vom 21. bis 42. Altersjahr.

### Auswirkungen per Steuerjahr 2025

Die Gemeindeversammlung vom November 2024 hat im Rahmen der Budgetgenehmigung 2025 die Feuerwehersatzabgabe auf 10 % der Staatssteuer festgelegt.

Dies bleibt unverändert gültig, jedoch werden für die Berechnung der FW-Ersatzabgabe die neue Dienstpflichtdauer sowie die Minimal- und Maximalbeträge angewendet.

### **Wichtige Information des Gemeinderates zum Budget 2026**

An der Gemeindeversammlung vom Montag, 24. November 2025 ist im Rahmen der Budgetgenehmigung 2026 auch die Festlegung des Gemeindesteuerfusses traktandiert. Wie schon vor einem Jahr stellt der Gemeinderat den Antrag um eine Erhöhung des aktuellen Steuerfusses von 102%. Aufgrund der zunehmend angespannten finanziellen Situation unserer Gemeinde wird eine Erhöhung auf 110% beantragt. Was sind die Gründe für diesen Schritt?

Folgende Bereiche unserer Gemeinderechnung erfahren aktuell und künftig Kostensteigerungen:

- **Bereich 2 – Bildung:**

Die StimmbürgerInnen beider Erlinsbach haben am 12. März 2023 an der Urne drei Schulbaukrediten im Rahmen von insgesamt Fr. 25.20 Mio. zugestimmt. Die Sanierungs- und Neubauten sind nun am Laufen. Dies wirkt sich auf die Rechnung und den Finanzplan der Schule Erzbachtal aus. Hochbauten werden über 35 Jahre abgeschrieben. Dies ergibt einen maximalen jährlichen Abschreibungsbedarf von Fr. 720'000, welcher auf die beiden Gemeinden verteilt werden. Der Anteil von Erlinsbach SO beträgt rund 45%, somit maximal Fr. 324'000 pro Jahr oder knapp 3 Steuerprozent.

- **Bereich 4 – Gesundheit**

Die Pflegekosten (ungedeckte Rest-Pflegekosten in Alters- und Pflegeheimen) steigen aufgrund des hohen Pflegebedarfs unserer Bevölkerung jährlich an. **Die Restkosten werden im Kanton Solothurn im sogenannten Lastenausgleichsverfahren auf alle Einwohner verrechnet.** Der Kostenanteil pro Einwohner beträgt für 2026 Fr. 245.00, was eine Steigerung von 11% gegenüber dem Vorjahr (Budget 2025) ergibt. Für Erlinsbach ergeben sich somit Kosten von Fr. 918'200. Dieser Anstieg entspricht rund 1 Steuerprozent.

- **Bereich 5 – Soziale Wohlfahrt**

Leider steigen auch in diesem Bereich die Kosten unaufhaltsam an.

Die Ergänzungsleistungen der AHV steigen aufgrund weiterhin stark zunehmender EL-Neugesuchten von Fr. 359.85 pro Kopf (2025) auf Fr. 400.00 pro Kopf für das Jahr 2026. **Auch diese Kosten werden im Lastenausgleichsverfahren über die Einwohner des Kantons verteilt.** Das entspricht einer insgesamten Kostensteigerung um Fr. 151'800 auf Fr. 1'500'000. Auch die Kosten der Gesetzlichen Sozialhilfe klettern weiter in die Höhe. Es wird eine Pro-Kopf-Belastung von Fr. 350.00 erwartet, gegenüber Fr. 328.70 im Vorjahr. Das ergibt Gesamtkosten für Erlinsbach von Fr. 1'311'750.

Die Kostenerhöhung im Bereich Soziale Wohlfahrt entsprechen ca. 2.50 Steuerprozent.

- **Bereich 9 – Finanzen und Steuern**

Im März 2022 hat das Solothurner Stimmvolk dem Gegenvorschlag der Steuerinitiative „Jetzt send mer draa“ zugestimmt. Die Umsetzung der steuerlichen Entlastung erfolgte erstmals per Steuerjahr 2023.

Diese Entlastung (z.B. durch höhere Kinderbetreuungsabzüge oder höhere Abzüge für Berufsauslagen) wirkt sich auch auf unseren Steuerertrag aus.

Statt einem gewohnten jährlichen Anstieg von rund 3 %, sanken die einfachen Steuern 2023 im Vergleich zum Steuerjahr 2022 sogar um 0.60 %.

Die im Vorfeld der Abstimmung prognostizierte Einbusse von 6% ist glücklicherweise nicht vollständig eingetroffen. Dennoch entspricht der Minderertrag bei den Gemeindesteuern rund 3.50 Steuerprozent.

**Um die vorgenannten Kostentreiber auszugleichen ist eine Erhöhung des Steuerfusses im Minimum um 8% notwendig.**

Trotz einer Steuerfusserhöhung sind in den kommenden Jahren leider hohe Aufwandüberschüsse zu erwarten. Jedoch könnte das im Moment noch vorhandene Eigenkapital resp. der Bilanzüberschussbetrag von Fr. 2'211'454.23 (31.12.24) noch länger zur Glättung der Abschlüsse verwendet werden.

**Fällt das EK ins Negative, sprich muss die Gemeinde einen Bilanzfehlbetrag ausweisen, so muss dieser Fehlbetrag per Gesetz innerhalb von 5 Jahren zu Lasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben werden.**

Ohne eine Erhöhung des Steuerfusses würde gemäss dem Finanzplan 2026-2031 (Ausweis der Nettoaufwendungen pro Bereich) dieses Szenario bereits 2027 eintreffen

**Finanzplan mit Steuerfuss 102%**

Bereich	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Allgemeine Verwaltung	997'640.25	988'405.00	1'013'603.00	985'303.00	1'022'613.00	989'563.00	987'263.00
Öffentliche Sicherheit	104'412.15	56'471.50	49'681.00	107'030.00	106'838.00	106'838.00	105'872.00
Bildung	4'633'700.00	4'880'300.00	5'054'080.00	5'296'180.00	5'294'878.00	5'271'478.00	5'251'178.00
Kultur, Sport, Freizeit	284'758.20	242'895.35	237'948.00	237'948.00	239'795.00	239'795.00	225'871.00
Gesundheit	1'166'375.00	1'203'572.00	1'211'839.00	1'232'462.00	1'234'579.00	1'234'579.00	1'234'579.00
Soziale Wohlfahrt	3'194'420.00	3'491'786.00	3'422'512.00	3'442'512.00	3'443'320.00	3'443'320.00	3'443'320.00
Verkehr	1'048'797.90	1'017'829.50	973'149.00	1'026'896.00	1'023'458.00	1'023'458.00	1'008'676.00
Umwelt u. Raumordn.	255'922.95	248'943.15	254'201.00	271'799.00	181'768.00	315'241.00	314'657.00
Volkswirtschaft	-70'074.30	-87'744.30	-77'853.00	-77'853.00	-87'744.00	-87'744.00	-87'744.00
Finanzen u. Steuern	-10'932'140.00	-10'795'809.95	-10'616'384.00	-10'724'007.00	-10'835'354.00	-10'988'466.00	-10'882'173.00
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>683'812.15</b>	<b>1'246'648.25</b>	<b>1'522'776.00</b>	<b>1'798'270.00</b>	<b>1'624'151.00</b>	<b>1'548'062.00</b>	<b>1'601'499.00</b>
<b>EK 31.12.</b>	<b>1'527'642.08</b>	<b>280'993.83</b>	<b>-1'241'782.17</b>	<b>-3'040'052.17</b>	<b>-4'664'203.17</b>	<b>-6'212'265.17</b>	<b>-7'813'764.17</b>

**falls EK negativ:**

jährlicher Abschr.bedarf 20%			-248'356.43	-608'010.43	-932'840.63	-1'242'453.03	-1'562'752.83
notw. Ertragsüberschuss							

Selbst im Falle einer Anpassung des Steuerfusses auf 110% bleibt die finanzielle Lage sehr angespannt. Weitere notwendige Anpassungen des Steuerfusses sind leider nicht ausgeschlossen. Immerhin kann der Verzehr des Eigenkapitals um mindestens ein Jahr verzögert werden.

**Finanzplan mit Steuerfuss 110%**

Bereich	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Allgemeine Verwaltung	997'640.25	988'405.00	1'013'603.00	985'303.00	1'022'613.00	989'563.00	987'263.00
Öffentliche Sicherheit	104'412.15	56'471.50	49'681.00	107'030.00	106'838.00	106'838.00	105'872.00
Bildung	4'633'700.00	4'880'300.00	5'054'080.00	5'296'180.00	5'294'878.00	5'271'478.00	5'251'178.00
Kultur, Sport, Freizeit	284'758.20	242'895.35	237'948.00	237'948.00	239'795.00	239'795.00	225'871.00
Gesundheit	1'166'375.00	1'203'572.00	1'211'839.00	1'232'462.00	1'234'579.00	1'234'579.00	1'234'579.00
Soziale Wohlfahrt	3'194'420.00	3'491'786.00	3'422'512.00	3'442'512.00	3'443'320.00	3'443'320.00	3'443'320.00
Verkehr	1'048'797.90	1'017'829.50	973'149.00	1'026'896.00	1'023'458.00	1'023'458.00	1'008'676.00
Umwelt u. Raumordnung	255'922.95	248'943.15	254'201.00	271'799.00	181'768.00	315'241.00	314'657.00
Volkswirtschaft	-70'074.30	-87'744.30	-77'853.00	-77'853.00	-87'744.00	-87'744.00	-87'744.00
Finanzen u. Steuern	-10'932'140.00	-11'465'809.95	-11'365'403.61	-11'484'065.82	-11'606'616.59	-11'771'099.41	-11'664'806.41
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>683'812.15</b>	<b>576'648.25</b>	<b>773'756.39</b>	<b>1'038'211.18</b>	<b>852'888.41</b>	<b>765'428.59</b>	<b>818'865.59</b>
<b>EK 31.12.</b>	<b>1'527'642.08</b>	<b>950'993.83</b>	<b>177'237.44</b>	<b>-860'973.74</b>	<b>-1'713'862.15</b>	<b>-2'479'290.74</b>	<b>-3'298'156.33</b>

**falls EK negativ:**

jährlicher Abschr.bedarf 20%				-172'194.75	-342'772.43	-495'858.15	-659'631.27
gesetzlich notwendig							

Mögliche Sondereffekte wie ein ausserordentlicher Erlös durch den Verkauf der Grundstücke hinter dem Volg könnten uns weitere 2 Jahre „Luft verschaffen“.

**Fazit**

Der Gemeinderat hat in zwei intensiven Sitzungen das Budget 2026 beraten. Minutiös wurden alle Positionen durchgearbeitet. Fakt ist, dass die Ausgaben zum grössten Teil aus gebundenen Kosten bestehen, auf welche wir keinen direkten Einfluss nehmen können. Dieser Anteil beträgt über 90 %. Unser effektiver Handlungsspielraum bewegt sich um 3 %, welchen wir direkt bestimmen können.

Dieser Handlungsspielraum trägt dazu bei, dass wir unsere Gemeinde trotz finanziell angespannter Situation vielfältig gestalten können. Das ist wichtig und notwendig, damit wir unsere Standortattraktivität nicht verlieren.

Die restlichen nicht erwähnten Bereiche haben wir kostenmässig im Griff, das heisst, Rechnung und Budget stimmen gut überein. Dazu kommt, dass wir personalmässig eine schlanke Verwaltung führen, was moderate Personalkosten zur Folge hat. Auch die Entschädigungen für Gemeinderat und Kommissionen wurden seit acht Jahren nicht verändert.

Die Projekte im Maier-Areal (Gestaltungsplan Jore) und hinter dem Volg (Arealentwicklung Zentrum) werden in den nächsten Jahren den dringend notwendigen Wohnraum generieren, welcher in unserer Gemeinde fehlt. Das wird sich positiv auf die Einnahmenseite auswirken.

Mit unserem Angebot sind wir eine lebendige und attraktive Gemeinde für alle Generationen. Das wollen wir weiterhin bleiben. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass eine Erhöhung des Steuerfusses nie populär ist. Aber der Steuerfuss allein macht die Lebensqualität einer Gemeinde nicht aus. Wir operieren kostenbewusst jedoch mit Blick in die Zukunft. Investitionen werden sorgfältig abgewogen, dafür erhalten wir aber einen Gegenwert.

Das Eintreten wird nicht bestritten. Martin Fiechter präsentiert das Geschäft

## 7.1 Erfolgsrechnung - Genehmigung

Basierend auf dem Steuerfuss von 110% für natürliche und juristische Personen ist für das Jahr 2026 mit Ausgaben von total Fr. 16'594'983.05 und Einnahmen von Fr. 16'018'334.80 zu rechnen. Das ergibt einen **Aufwandüberschuss von Fr. 576'648.25**.

Im Budget 2026 sind Gesamtabschreibungen von Fr. 310'907.65 zu Buche (inkl. SF) enthalten. Davon betreffen Fr. 260'584.20 den Gemeindehaushalt; Fr. 50'323.45 entfallen auf die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser.

**Wichtig:** Per Jahresabschluss 2025 wurden die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens HRM1 (Bestand 1.1.2016) letztmals belastet.

Das Budget 2026 wird damit um **Fr. 435'518.65 entlastet**.

Funktionale Gliederung	Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024		Rechnung 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	1'501'855.00	513'450.00	1'518'830.25	521'190.00	1'539'724.33	524'652.76	1'491'874.62	533'973.12
Nettoergebnis		988'405.00		997'640.25		1'015'071.57		957'901.50
1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	243'671.50	187'200.00	266'612.15	162'200.00	265'822.14	151'416.30	253'128.42	140'100.50
Nettoergebnis		56'471.50		104'412.15		114'405.84		113'027.92
2 Bildung	7'367'800.00	2'487'500.00	7'099'600.00	2'465'900.00	7'271'648.35	2'553'587.88	7'181'071.10	2'458'701.75
Nettoergebnis		4'880'300.00		4'633'700.00		4'718'060.47		4'722'369.35
3 Kultur, Sport und Freizeit	370'625.35	127'730.00	400'188.20	115'430.00	500'187.69	200'757.35	485'571.64	136'493.10
Nettoergebnis		242'895.35		284'758.20		299'430.34		349'078.54
4 Gesundheit	1'203'572.00		1'166'375.00		1'147'205.00		1'027'921.68	
Nettoergebnis		1'203'572.00		1'166'375.00		1'147'205.00		1'027'921.68
5 Soziale Sicherheit	3'494'786.00	3'000.00	3'195'920.00	1'500.00	3'212'570.75	3'000.00	3'168'733.50	3'000.00
Nettoergebnis		3'491'786.00		3'194'420.00		3'209'570.75		3'165'733.50
6 Verkehr	1'022'229.50	4'400.00	1'053'297.90	4'500.00	1'083'274.51	91'443.63	1'206'550.94	103'498.94
Nettoergebnis		1'017'829.50		1'048'797.90		991'830.88		1'103'052.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'152'277.95	903'334.80	1'249'754.76	993'831.81	1'368'370.45	1'117'444.95	1'416'236.22	1'112'424.80
Nettoergebnis		248'943.15		255'922.95		250'925.50		303'811.42
8 Volkswirtschaft	47'255.70	135'000.00	44'925.70	115'000.00	59'127.75	110'000.00	61'065.37	110'571.30
Nettoergebnis		87'744.30		70'074.30		50'872.25		49'505.93
9 Finanzen und Steuern *	190'910.05	11'656'720.00	248'680.00	11'180'820.00	384'072.15	10'781'768.77	287'423.34	11'292'702.62
	11'465'809.95		10'932'140.00		10'397'696.62		11'005'279.28	
<b>Total Aufwand / Ertrag</b>	<b>16'594'983.05</b>	<b>16'018'334.80</b>	<b>16'244'183.96</b>	<b>15'560'371.81</b>	<b>16'832'003.12</b>	<b>15'534'071.64</b>	<b>16'579'576.83</b>	<b>15'891'466.13</b>
<b>Ertragsüberschuss Aufwandüberschuss (-)</b>		<b>-576'648.25</b>		<b>-683'812.15</b>		<b>-1'297'931.48</b>		<b>-688'110.70</b>
<b>Total</b>	<b>16'594'983.05</b>	<b>16'594'983.05</b>	<b>16'244'183.96</b>	<b>16'244'183.96</b>	<b>16'832'003.12</b>	<b>16'832'003.12</b>	<b>16'579'576.83</b>	<b>16'579'576.83</b>

Der dreistufige Erfolgsausweis zeigt leider ein hohes negatives Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit von **Fr. -722'218.20**. Kumuliert mit dem Ergebnis aus Finanzierung (Fr. 145'569.95) kann das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung leider nur auf **-Fr. 576'648.25** abgeschwächt werden.

<b>Gemeinde Total</b>	<b>Budget 2026</b>	<b>Budget 2025</b>	<b>Jahresrechnung 2024</b>
30 Personalaufwand	1'031'650.00	1'038'905.00	1'049'100.06
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	968'720.00	921'200.00	1'165'887.69
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	310'907.65	759'541.20	731'890.30
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	141'314.95	0.00	0.00
36 Transferaufwand	13'879'184.00	13'189'592.00	13'399'127.22
39 Interne Verrechnungen	169'656.40	195'445.76	262'816.55
<b>Total betrieblicher Aufwand</b>	<b>16'501'433.00</b>	<b>16'104'683.96</b>	<b>16'608'821.82</b>
40 Fiskalertrag	10'953'200.00	10'432'200.00	9'943'239.52
41 Regalien und Konzessionen	115'000.00	115'000.00	110'000.00
42 Entgelte	1'095'700.00	1'064'850.00	1'043'409.91
43 Verschiedene Erträge	0.00	0.00	87'212.30
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	124'758.40	202'956.05	237'888.55
46 Transferertrag	3'149'230.00	3'109'580.00	3'368'872.30
49 Interne Verrechnungen	341'326.40	342'865.76	435'869.21
<b>Total betrieblicher Ertrag</b>	<b>15'779'214.80</b>	<b>15'267'451.81</b>	<b>15'226'491.79</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-722'218.20</b>	<b>-837'232.15</b>	<b>-1'382'330.03</b>
34 Finanzaufwand	93'550.00	135'730.00	222'411.30
44 Finanzertrag	239'120.00	257'860.00	272'468.90
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>145'570.00</b>	<b>122'130.00</b>	<b>50'057.60</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-576'648.20</b>	<b>-715'102.15</b>	<b>-1'332'272.43</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	35'060.00	35'060.95
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>35'060.00</b>	<b>35'060.95</b>
<b>Jahresergebnis Erfolgsrechnung</b> Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	<b>-576'648.20</b>	<b>-680'042.15</b>	<b>-1'297'211.48</b>

## 0 Allgemeine Verwaltung

Der **Nettoaufwand** beträgt Fr. 988'406.00 (Voranschlag 2025: Fr.997'640.25)

Das Budget 2026 weist im Vergleich zu den Vorjahren keine nennenswerten Punkte auf.

## 1 Öffentliche Sicherheit

Der **Nettoaufwand** beträgt Fr. 56'471.50 (Voranschlag 2025: 104'412.15)

Der Anteil unserer Gemeinde an den Feuerwehrkosten beträgt 44.60 % resp. Fr. 138'200.00.

Auf die Verrechnung der Hydrantenentschädigung (Belastung FW-Wesen – Gutschrift in Wasserversorgung) wird verzichtet.

Der Beitrag an die ZSO Aare beläuft sich für 2026 auf Fr. 60'300.00. Für den RFO Aare sind Beiträge von 7'180.00 zu erwarten. Das sind in beiden Fällen Kostenanteile von 5.11 % an den gesamten Organisationen.

Aufgrund der Totalrevision des Gebäudeversicherungsgesetz wird die Feuerwehersatzabgabepflicht und die Höhe der Ersatzabgabe neu geregelt. Nach wie vor beträgt die jährliche Ersatzabgabe einen von der Einwohnergemeinde festgelegten (durch GV genehmigten) Prozentsatz der rechtskräftig eingeschätzten Staatsteuer. Im Fall von Erlinsbach SO beträgt dieser Satz 10%. Das Minimum der Ersatzabgabe beträgt seit 1.1.2025 Fr. 40.00 (bisher Fr. 20.00) und das Maximum Fr. 800.00 (bisher Fr. 400.00). Somit erhöht sich der Budgetbetrag auf Fr. 165'000.00 (gegenüber Fr. 140'000.00 im Budget 2025).

## 2 Bildung

Der **Nettoaufwand** beträgt Fr. 4'880'300.00 (Voranschlag 2025: Fr. .4'633'700.00)

Im Schuljahr 2025/26 besuchen 42 Schülerinnen und Schüler aus unserer Gemeinde die Bezirksschule Aarau.

Der Kantonsbeitrag wird mit Fr. 370'600.00 eingesetzt.

Unser Anteil an den Betriebskosten der Schule Erzbachtal steigt gegenüber dem Budget 2025 weiter an und beträgt Fr. 1'430'930.00.

Für detaillierte Angaben wird auf das Budget 2026 der Schule Erzbachtal verwiesen.

Im Rahmen der Schülerpauschalentschädigung werden vom Kanton Solothurn die Lehrerbildungsaufwendungen (2136.3612.01 / netto ohne Anteil Sozialabgaben) und Schulgelder (Bezirksschule Aarau/Buchs) mit dem Faktor 1.25 aufgerechnet und mit 39 %-Anteil entschädigt.

Sonderschulkosten: Stand Oktober 2025 besuchen 8 Kinder eine Sonderschuleinrichtung.

Der Schulgeldanteil der Gemeinde wird seit 2023 gestaffelt um 25% pro Jahr an den Kanton übertragen. Für 2026 beträgt der Gemeindeanteil pro Monat und Kind Fr. 500.00. Ab 1. August 2026 werden die Sonderschulkosten vollständig vom Kanton getragen.

### 3 Kultur/Freizeit

Der Nettoaufwand beträgt Fr. 242'895.35 (Voranschlag 2025: Fr. 284'758.20)

Die offene Jugendarbeit wurde in die Betriebsphase überführt (gem. GV-Beschlüsse 11.2024).

### 4 Gesundheit

Der Nettoaufwand beträgt Fr. 1'203'572.00 (Voranschlag 2025: Fr. 1'166'375.00)

Die Pflegekostenbeiträge erhöhen sich laut Kant. Lastenausgleich massiv auf Fr. 245.00 pro Einwohner (Budget 2025: Fr. 221.50/EW) oder auf Fr. 918'260.00 (4120.3632.00).

Unsere Gemeinde ist Teil der «Spitex Unteres Niederamt» mit Hauptsitz in Gretzenbach. Die Organisation übernimmt für rund 18'000 Einwohner die Betreuungsaufgaben. Die Organisation wird hat die Rechtsform eines Vereins.

Die Gemeinde ist von Gesetzes wegen verpflichtet ein Spitex-Angebot (ambulantes Krankenpflegeangebot) zu bieten. Da aufgrund der Pflegetarife keine Volldeckung erzielt werden kann, muss die Gemeinde für die sog. Restkosten geradestehen. Diese Kosten werden nach effektiv in der Gemeinde erbrachten Dienstleistungsstunden verrechnet. Für Erlinsbach SO wird für 2026 mit einem Kostenbeitrag von Fr. 207'600.00 gerechnet.

### 5 Soziale Wohlfahrt

Der Nettoaufwand beträgt Fr. 3'491'786.00 (Voranschlag 2025: Fr. 3'194'420.00)

Die Kostenanteile pro Kopf sind leider weiter steigend, was folgender Mehrjahresvergleich aufzeigt.

	Budget 2026 Fr. / EW	Budget 2025 Fr. / EW	Rechnung 2024 Fr. / EW	Rechnung 2023 Fr. / EW
EL	400.00	359.85	348.99	314.20
Pflegekosten	245.00	221.50	209.23	188.36
Div. Beiträge an Kanton	128.03	101.58	118.02	57.53
Gesetzliche Sozialhilfe	349.99	328.70	324.70	335.29
Total nicht beeinflussbare Kosten	1'123.02	1'011.63	1'000.94	909.85
Betriebskosten SRUN	130.53	120.34	123.59	130.65
Total Gemeinden	1'253.55	1'131.97	1'124.53	1'040.50
Total Beiträge übrige Kanton	364.32	361.93	436.27	325.36
Total Anteil ESO an SRUN	1'617.87	1'493.30	1'560.80	1'365.86

## 6 Verkehr

*Der Nettoaufwand beträgt Fr. 1'017'829.50 (Voranschlag 2025: Fr. 1'048'797.90)*

Auf die interne Verrechnung der Strassenentwässerung mit der Abwasserentsorgung wird weiterhin verzichtet.

Strassenunterhalt Konto 6150.3141.00: für Sanierungsmassnahme in einzelnen Strassen sind Fr. 22'400.00 vorgesehen.

Strassensanierungen gem. Unterhaltskonzept (Rissverguss, Randsteinsanierung und Unterhalt der Einlaufschächte) werden mit Fr. 50'000.00 in der Investitionsrechnung budgetiert.

### Technische Betriebe Erzbachtal (TBE)

Alle durch die TBE generierten Kosten/Erträge werden dies- und jenseits des Erzbaches über die jeweiligen Kostenstellen abgerechnet. Die verbleibenden nicht direkt zuteilbaren Kosten werden gemäss Einwohnerproporz an die beiden Gemeinden verrechnet. Unser Anteil beträgt Fr. 185'040.00. Dies sind rapportierte Arbeiten „innerer Dienst“ im Bauamt (z.B. Materialpflege, Büroarbeiten, usw.) und nicht direkt zuzuordnende Anteile an Verbrauchsmaterial und Maschinen- und Geräteinvestitionen.

Der Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr (Konto 6290.3631.00) beträgt Fr. 361'670.00.

## 7 Umwelt und Raumordnung

*Der Nettoaufwand beträgt Fr. 248'943.15 (Voranschlag 2025: Fr. 255'922.95)*

### **Wasserversorgung** (Spezialfinanzierung) – *Eigenkapital negativ Fr. -235'180.79 (01.01.2025)*

Die Anschaffung einer weiteren Serie Wasseruhren für den Ersatz von alten Zählern ist mit Fr. 20'000.00 budgetiert. Der Netzuunterhalt wird mit Fr. 55'000.00 budgetiert. Die Abschreibungen betragen Fr. 49'571.65.

Die Verbrauchsgebühren pro m3 verbleiben weiterhin auf Fr. 2.00 erhöht; ebenfalls bleiben die Grundgebühren unverändert bei Fr. 40.00 pro Anschluss. Es ist ein Ertragsüberschuss (Einlage ins EK der SF Wasserversorgung) von Fr. 141'314.95 budgetiert.

### **Abwasserbeseitigung** (Spezialfinanzierung) – *Eigenkapital Fr. 1'021.924.48 (01.01.2025)*

Der Aufwandüberschuss beläuft sich auf Fr. 84'758.40 (Entnahme aus EK der SF Abwasserbeseitigung).

Es fallen keine Abschreibungen an. Die Verbrauchsgebühren pro m3 verbleiben weiterhin auf Fr. 0.50; ebenfalls bleiben die Grundgebühren unverändert bei Fr. 55.00 gesenkt.

### **Abfallbeseitigung** (Spezialfinanzierung)

Die SF Abfallbeseitigung wird seit 1. Januar 2023 als „Entsorgung Erzbachtal“ für beide Erlinsbach geführt. Die Gemeinde Erlinsbach AG stellt als Leitgemeinde die Organisation und Rechnungsführung sicher.

Für 2026 werden die Kehrrechtgebühren um rund 25 % gesenkt. Die Grünabfuhrgebühren können um rund 5 % gesenkt werden.

## 8 Volkswirtschaft

*Der Nettoertrag beträgt Fr. 87'744.30 (Voranschlag 2025: Fr. 70'074.30)*

Seit 1.1.2025 ist der Forstbetrieb Jura mit der Waldbewirtschaftung beauftragt.

## 9 Finanzen und Steuern

*Der Nettoertrag beträgt Fr. 11'465'809.95 (Voranschlag 2025: Fr. 10'932'140.00)*

Für den Beitrag aus dem FILA ist das massgebende Staatssteueraufkommen (Steuerkraftindex) der Gemeinde massgebend.

Für die Berechnung der FILA-Beiträge 2026 wurden die Durchschnittswerte der Vergleichsjahre 2022/2023 angewendet.

Bei 3'681 Einwohnern verzeichnet unsere Gemeinde für diese Vergleichsperiode einen Anstieg des Steuerkraftindex auf 88.50 (Vorjahr 88.31 / Vor-Vorjahr 86.78). Der Beitrag beträgt für 2026 Fr. 457'000.00 (Vorjahr Fr. 448.9 T / Vorvorjahr Fr. 514 T).

Der Gemeinderat beantragt, dass nach wie vor auf die Gewährung einer Skontogutschrift bei Bezahlung der ganzen Vorjahressteuer verzichtet wird.

### Steuereinnahmen

Die Gemeinde weist per 31.12.24 ein Eigenkapital von rund Fr. 3.298 Mio. aus. Der Bilanzüberschussanteil beträgt davon Fr. 2'211'454.23. Diesem Posten können negative Jahresabschlüsse belastet werden.

Für das Rechnungsjahr ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 683'812.15 budgetiert – hinsichtlich der ansteigenden Betriebskosten der Schule Erzbachtal (zunehmender Abschreibungsbedarf infolge Sanierungs- und Neubauprojekte Bläuen und Kretz), der negativen Kostenentwicklung für Gesundheits- und Sozialwesen und Auswirkungen der Steuerreform auf den Steuerertrag ist leider ein höheres Defizit zu erwarten.

Somit sinkt der Bilanzüberschussanteil per 31.12.2025 auf noch höchstens Fr. 1'527'600.00.

Ohne Erhöhung des Steuerfusses drohen uns jährliche Defizite von rund Fr. 1.20 Mio., womit bereits Ende 2027 ein Bilanzfehlbetrag ausgewiesen werden müsste.

Dieser Fehlbetrag muss per Gesetz innerhalb von 5 Jahren zu Lasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben werden.

Hinsichtlich dieser Entwicklung hat der Gemeinderat beschlossen, der Gemeindeversammlung eine Steuerfusserhöhung um 8 % auf neu 110% für nat. und jur. Personen zu beantragen.

## 7.2 Investitionsrechnung 2026

Funktionale Gliederung	Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	74'200.00		8'100.00		0.00	
Nettoergebnis		74'200.00		8'100.00		0.00
1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	500'000.00	0.00	170'000.00	0.00	102'346.80	0.00
Nettoergebnis		500'000.00		170'000.00		102'346.80
2 Bildung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		0.00		0.00
3 Kultur, Sport und Freizeit	0.00	0.00	0.00	0.00	25'141.10	0.00
Nettoergebnis		0.00		0.00		25'141.10
4 Gesundheit	0.00	0.00	0.00	0.00	40'500.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		0.00		40'500.00
5 Soziale Sicherheit	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		0.00		0.00
6 Verkehr	130'000.00	157'000.00	437'000.00	0.00	353'355.65	282'306.00
Nettoergebnis		-27'000.00		437'000.00		71'049.65
7 Umweltschutz und Raumordnung	544'400.00	130'000.00	1'035'000.00	130'000.00	392'683.00	58'641.35
Nettoergebnis		414'400.00		905'000.00		334'041.65
8 Volkswirtschaft	0.00	0.00	140'000.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		140'000.00		0.00
<b>Total Ausgaben / Einnahmen</b>	<b>1'248'600.00</b>	<b>287'000.00</b>	<b>1'790'100.00</b>	<b>130'000.00</b>	<b>914'026.55</b>	<b>340'947.35</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>		<b>-961'600.00</b>		<b>-1'660'100.00</b>		<b>-573'079.20</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>						
<b>Total</b>	<b>1'248'600.00</b>	<b>1'248'600.00</b>	<b>1'790'100.00</b>	<b>1'790'100.00</b>	<b>914'026.55</b>	<b>914'026.55</b>

## Diskussion

C. Bernasconi bittet die Stimmberechtigten um Ablehnung der beantragten Steuererhöhung mit folgenden Begründungen: Eine Steuererhöhung bedeutet für alle Steuerpflichtigen höhere Ausgaben, vorallem aber schreckt es potentielle Neuzuzüger ab. Neuzuzüger erkundigen sich gerade in der speziellen Situation Erlinsbach AG / Erlinsbach SO nach dem Steuerfuss. Und wenn diese die Wahl haben zwischen zwei verschiedenen Steuerbelastungen, dann wählen sie die tiefere. Ganz sicher ist im Moment eine Erhöhung des Steuerfusses für juristische Personen ungünstig. Dies wegen dem Wegzug der Fa. Henkel.

Eine Ablehnung der Steuererhöhung ist auch wegen der Kostensituation angezeigt. Wenn ein Kostendruck besteht, gibt das dem Gemeinderat die Legitimation GR griffige Kosteneinsparungen durchzusetzen – dies auch zusammen mit anderen Gemeinden (auch gegenüber Kanton – Gesundheit/Soziale Wohlfahrt). Da muss der Gemeinderat aktiv werden und die jährlich steigenden Kosten nicht ohne Gegenwehr akzeptieren. Die Gemeinden müssen zusammenstehen und beim Kanton vorsprechen. Er erwartet vom Gemeinderat ein Massnahmenpaket für Kostensenkungen. Mit einem Nein zur Steuererhöhung kann der Souverän den Gemeinderat in der Umsetzung unterstützen. Wo unbedingt gehandelt werden muss ist beim aktuellen Kostenteiler zwischen Erlinsbach AG und Erlinsbach SO. Der aktuelle Schlüssel ist nicht zeitgemäss – ein Steuerertragsfaktor muss unbedingt eingebaut werden. Im Massnahmenpaket könnte der GR auch das alte Ansinnen einer Fusion zwischen Erlinsbach AG und Erlinsbach SO ansprechen. Wenn ein solches Paket vorliegt und nicht alles ohne Steuererhöhung möglich ist, dann wäre eine moderate Steuerfusserhöhung durchaus legitim.

M. Fiechter informiert, dass das Thema Kostenteiler mit dem GR EAG im Februar 2026 anlässlich einer Klausur thematisiert wird. Aktuell nach Einwohnerproporz werden die Kosten der gemeinsamen Werke mit ca. 55% zu Lasten EAG und 45 % zu Lasten ESO verrechnet. Im Vergleich verhält sich die Steuerkraft der beiden Gemeinden (Ebene Bundessteuer) mit ca. 60% Erlinsbach AG zu 40% Erlinsbach SO.

Chr. Siegenthaler: Ist bekannt, ob andere Solothurner Gemeinden in den letzten 10 Jahren ebenfalls einen solch grossen Steuererhöhungsschritt von 8% beantragt haben?

M. Neumann erwähnt einen aktuellen Antrag von Oensingen von 111 % auf 119 %. Aufgrund der letztjährigen Ablehnung der Steuererhöhung um 5% fehlen der Gemeinde bereits Mittel, weshalb der aktuelle Antrag nun eine Erhöhung von 8% vorsieht. M. Fiechter erwähnt die ebenfalls recht steuergünstige Gemeinde Rickenbach welche im letzten Jahr eine Erhöhung von 10% vorgenommen haben. Chr Siegenthaler hat sich selber erkundigt und kann keine Gemeinde nennen, welche einmalig um 8% Erhöhung vorgenommen hat. 8% ist wahnsinnig viel – im Vergleich zu Erlinsbach AG. Diese krasse Steuererhöhung mindert die Attraktivität der Gemeinde massiv. Das muss verhindert werden.

D. Gysling widerspricht C. Bernasconi. Wir leben in einem Land mit hohem Wohlstand, dieser Wohlstand hat seinen Preis. Die demografische Entwicklung zeigt, dass künftig im Bereich Alter und Gesundheit eine Kostensteigerung bevorsteht. Wer hätte Freude daran, wenn Angehörige nicht mehr gepflegt werden, weil Kosten gespart werden. Sie sieht das nicht als realistisch an, dass die Gemeinden diese Entwicklung eindämmen können. Nichthandeln führt eher zu Mehrkosten. Die EK-Entwicklung ist ernst zu nehmen. Es werden keine Steuern auf Vorrat eingefordert. Die Steuerfusserhöhung ist auf eine längerfristige Wirkung ausgelegt. Der Gemeinderat hat die Kompetenzen und ist auch in der Lage die Situation zu beurteilen. Sie bittet um Unterstützung des Antrages des Gemeinderates.

Für Y. Eichenberger steht ein strukturelles Problem am Ursprung des Antrages um Steuererhöhung. Sie regt an, dass sich der Gemeinderat mit Nachbargemeinden zusammenschliesst, um beim Kanton Druck für Einsparungen auf Kantonsebene zu machen, damit nicht immer mehr Kosten von oben nach unten auf die Gemeinden abgewälzt werden. Steuererhöhungen führen zu Defiziten in den Haushaltskassen und damit zu mehr Personen, welche Unterstützung in Form von z.B. Ergänzungsleistungen benötigen, was wiederum die Kostenabwälzung aus der Sozialen Wohlfahrt vom Kanton auf die Gemeinden erhöht und damit den Steuerbedarf der Gemeinde weiter steigert – es wird quasi ein negativer Kreislauf betrieben.

M. Fiechter erwähnt, dass der Gemeinderat für die Gemeindefinanzen zuständig ist. Die Kantons- und Bundesparlamentarier sind für die Rechnungen von Kanton und Bund zuständig. Die steigenden

Kosten werden auch durch Entscheidungen jedes Einzelnen verursacht – Überalterung, vermehrte Nutzung von Arztbehandlungen.

Th. Hilfiker, Mitglied Finanzausschuss: Mit 110% Steuerfuss gibt es für den Gemeinderat ein wenig mehr Spielraum. Der Gemeinderat wird damit aber auch unter Druck gesetzt, rasch griffige Sparmassnahmen zu ergreifen und die Jahresrechnung in den nächsten zwei, drei Jahren zu entlasten. Noch zum Vergleich Erlinsbach SO und Erlinsbach AG: Steuerfuss und Grundstückspreise hängen stark zusammen. Erlinsbach SO kann ein günstiges Wohn- und Landangebot anbieten und das ist auch attraktiv für einen Standort.

D. Gysling: Ergänzung Bezirk Gösgen (10 Gemeinden mit Steuerfuss im Durchschnitt von 119%) – 6 Gemeinden sind höher als 119 % - vier Gemeinden - inkl. ESO mit der Steuererhöhung um 8% - wären unter dem Bezirksdurchschnitt.

L. Oprandi: Er erwähnt, dass vor ein paar Jahrzehnten der Steuerfuss in Niedererlinsbach 135 % betragen hat. Trotzdem ist die Gemeinde attraktiv geblieben und gewachsen. Ohne eine sofortige Anpassung des Steuerfusses wird die Steuerbelastung bald noch stärker anwachsen. Dann werden sich die Familien überlegen müssen, wo gespart werden kann. Niemand zahlt gerne höhere Steuern, aber viele von uns – Anwesende eingeschlossen – leisten sich viele Dinge, welche nicht lebensnotwendig sind. Jede Person sollte sich fragen, auf was man persönlich verzichten kann. Die Steuererhöhung gibt dem GR trotzdem Druck, die Kosten tief zu halten, aber man kann es besser nivellieren.

M. Hauri: Henkel zieht weg. Was unternimmt der GR, damit an diesem Standort wieder Finanzen durch Steuereinnahmen genieriert werden können? M. Neumann: Einen direkten Einfluss kann der Gemeinderat nicht nehmen. Er steht mit Henkel seit Ankündigung der Schliessung direkt im Austausch. Die beiden Wirtschaftsförderstellen Aarau und Olten sind über den Wegzug und das frei werdende attraktive Grundstück informiert. Im Moment ist noch nichts verkauft. Der Austausch mit Henkel läuft. Die künftige Nutzung muss zonenkonform sein.

F. Montalto: Es wurde mehrfach erwähnt, dass die Gemeinde Druck auf den Kanton machen soll, um die laufend steigenden Sozialleistungsausgaben besser in den Griff zu bekommen. Dieses Vorgehen ist jedoch nicht möglich. AHV/EL und IV werden auf Bundesebene geregelt. Die Ansätze sind schweizweit gleich hoch. Zu Sozialhilfekosten folgende Info: Im Kt. Solothurn beträgt der Grundbedarf Fr. 1'031.00 (Lebensmittel, Kleider, Telefon, Internet, öV, Schulauslagen f. Kinder), der Mietzinsanteil beträgt zusätzlich Fr. 950.00 pro Monat. In Erlinsbach SO sind im Moment 10 Wohnungen ausgeschrieben, wobei keine dem Mietzinsrahmen der Sozialhilfe entspricht, das bedeutet, dass der höhere Mietzinsanteil vom Grundbedarf abgedeckt werden muss. Es sollen sich alle überlegen, was pro Monat alleine schon für Lebensmittel ausgegeben wird. In der Bundesverfassung sind Chancengleichheit und sozialer Frieden festgehalten. Kosten der sozialen Sicherheit können nicht vermindert werden. Der dem Gemeinderat zur Verfügung stehende finanzielle Spielraum nutzt er gut aus. Erlinsbach SO hat ein attraktives Angebot (Kultur, Sozial usw.). Niemand zieht im Alter gerne weg, von dort wo er bereits aufgewachsen ist oder schon sein Leben grösstenteils verbracht hat. Wegzug infolge Einsparungen an Sozialleistungen bringt soziale Isolation. Der Steuererhöhungsantrag wird unterstützt.

St. Scheidegger: Steuerfusserhöhung ist ein zweiseitiges Schwert. Damit können die Finanzen kurzfristig ins Lot gebracht werden. Es reduziert aber auch die steuerliche Attraktivität. Im Fall des Henkel-Areals braucht es ein gutes Standortmarketing, um ein steuerkräftiges Unternehmen anzuziehen. Ein moderates Wachstum bei den nat. Personen braucht ein paar gute mittelständische Einkommen bei Neuzuzüger. Er begrüsst eine schrittweise Anpassung des Steuerfusses, denn die Steuern belasten uns alle. **Er stellt folgenden Antrag: Erhöhung Steuerfuss nat. Personen um 4% auf 106% / Steuerfuss jur. Personen bei 102% belassen.**

R. Eng spricht als Kantonsrätin an die Anwesenden. Auch der Kanton spart und streicht liebgewordenes (z.B. Staatspersonal muss auf Teuerungsausgleich verzichten, Das Führen der Schule für Mode und Gestaltung wird eingestellt – Fr. 400'000.00 Einsparung pro Jahr, obwohl das Bedürfnis für die Ausbildung vorhanden ist). Die Demografie und auch die Gesetze können nicht geändert werden. Die Gesellschaft ist wie sie ist. Dies zu ändern ist Aufgabe aller. Einer Zustimmung zur Steuererhöhung ist empfohlen.

B. Nöthiger meint, dass nicht der Steuerfuss das Kriterium für Familienzuzug ist. Wichtig ist bezahlbarer Wohnraum, gute Schulen, die Nähe zu einer Stadt, ein intaktes Erholungsgebiet – kurz. Ein schöner Ort, wo man gut mit der Familie leben kann. Ein höherer Steuerfuss kann Personen vom

Zuzug abhalten, aber aus ihrer Sicht nicht die Familien. Sie würde ihre Familie durchaus als mittelständisch bezeichnen. Beide Elternteile arbeiten und zahlen somit ihren Anteil an die Steuern. Die 8% können im Alltag leicht eingespart werden.

M. Fehr: Es ist ein Desaster mit Ansage. Seit 2022 fordert er eine Finanzstrategie, sie besteht nach wie vor nicht. Angekündigte Massnahmen hätten schon vor 4 Jahren umgesetzt werden können, um Einsparungen zu machen. Er erinnert daran, dass mit der Steuerstruktur in Erlinsbach SO relativ wenige Personen, relativ viel Steuern bezahlen. Diesen Personen schmerzen die höheren Steuern durchaus. Höhere Steuern haben auch Auswirkungen auf die Liegenschaftspreise. Somit stehen älteren Personen beim Verkauf ihrer Liegenschaft weniger Kapital für die Altersvorsorge zur Verfügung. Er sieht bei allen Bemühungen des Gemeinderates zu wenig zeitlichen Druck. Er sieht nicht, wo der GR wirklich einsparen möchte. Er erwähnt auch die Liegenschaft Dorfplatz 2. Es wird immer erwähnt, dass die Mietzinseinnahmen netto rund Fr. 100'000.00 pro Jahr betragen. Die Rendite wird jedoch gegen Null tendieren, dies da wir bei der Liegenschaft einen hohen Abschreiber vornehmen mussten. Er verlangt, dass für Kosteneinsparungen gesamthaft mehr Druck gemacht und umgesetzt wird. So schafft man mehr Akzeptanz für eine Steuererhöhung.

M. Fiechter erwähnt Situation der Finanzstrategie – diese konnte auch verschiedenen Gründen nicht erarbeitet werden. Desinvestitionen werden schrittweise angegangen, aber das benötigt Ressourcen und somit Zeit.

St. Scheidegger: Attraktivität hat verschiedene Faktoren – Steuerfuss ist aber auch ein wichtiger Faktor. Die knapp 30 Steuerpflichtigen, welche mehr als Fr. 15'000.00 Gemeindesteuer bezahlen, werden die Erhöhung spüren. Deshalb sei der Weg über eine schrittweise Erhöhung der Richtige. B. Zweifel: Eine massive Steuererhöhung führt dazu, dass Neuzuzüger ausbleiben. Er ist vor Jahren von Rodersdorf SO zugezogen. In Rodersdorf hat man innert Kürze den Steuerfuss von 105% auf 135% angehoben, mit der Auswirkung, dass 10 Jahre keine Grundstücke mehr verkauft werden konnten. Unsere Gemeinde möchte nicht attraktiv sein für Personen, welche keine Steuern bezahlen, sondern für solche, welche die Fr. 15'000.00 bezahlen. Eine gestaffelte Erhöhung fände er den richtigen Weg.

R. Musterle: Die Zahlen zeigen auf, dass die Gemeinde «auf Pump» lebt. Trotz Steuererhöhung werden keine Ertragsüberschüsse generiert. Im Gegenteil: wir werden nach wie vor mehr Ausgaben als Einnahmen verzeichnen. Der Steuerfuss für eine ausgeglichene Rechnung wäre bei 115% gelegen, jedoch wollte der GR keine solche massive Erhöhung vorbringen. Auch das Anheben auf 110% ist eine schrittweise Erhöhung, wenn die ca. 115% dem optimalen Steuerfuss entspräche. Die Gemeinde bietet ein grosses Angebot und ist somit sehr attraktiv.

### **7.3 Gemeindesteuerfuss und Feuerwehersatzabgabe - Festlegung**

Der Gemeinderat beantragt für das Rechnungsjahr 2026 eine Erhöhung des Gemeindesteuerfusses um 8 % auf neu 110 % für natürliche Personen und für juristische Personen.

Für die Begleichung der ganzen Vorjahressteuer beim Gemeindesteuervorbezug 2026 soll keine Skontogutschrift gewährt werden.

Der Gemeinderat beantragt eine unveränderte Feuerwehersatzabgabe von 10 %, im Minimum Fr. 40.00, maximal Fr. 800.00.

#### **Anträge**

**7.1 Dem Budget der Erfolgsrechnung sei zuzustimmen.**

**7.2 Dem Budget der Investitionsrechnung sei zuzustimmen.**

**7.3 Beschluss Gemeindesteuerfuss und Feuerwehersatzabgabe:**

> natürliche Personen neu 110 %

> juristische Personen neu 110 %

> Feuerwehersatzabgabe unverändert 10 %, mind. Fr. 40.00, max. Fr. 800.00

Einleitend zur Abstimmung gibt M. Neumann von folgendes Votum ab:

Der Gemeinderat agiert nicht strategielos – er arbeitet vor allem im Bereich Raumplanung seit Jahren intensiv daran, dass neuer Wohnraum entsteht bzw. entstehen kann. Das aktuelle Wohnangebot ist mit 10 freien Wohnung extrem knapp. Die Strategie des Gemeinderats zielt auf ein langfristiges Ziel: neuer Wohnraum für alle, welche ihre Liegenschaft aufgrund der Grösse im Alter verkaufen wollen, aber weiter im Dorf wohnen möchten; aber auch für Junge, welche gerne im Dorf bleiben möchten, weil sie in Erlinsbach verankert und vernetzt sind. Der Gemeinderat wird auch künftig keinen Franken unbedacht ausgeben und auch bei höherem Steuerfuss alle Ausgaben genau hinterfragen.

*Antrag des Gemeinderats: 110% für nat. und jur. Personen*

*Gegenantrag Scheidegger: 106 % für nat. Personen und 102% für jur. Personen*

Das Abstimmungsprozedere sieht wie folgt aus:

- Dem Budget der Erfolgsrechnung sei zuzustimmen.
- Dem Budget der Investitionsrechnung sei zuzustimmen.

Bei der Zustimmung zum Budget der Erfolgsrechnung wird jenes Defizit ausgewiesen, welches je nach Steuerfuss zu erwarten ist. Mit Steuerfuss von 110% würde ein Aufwandüberschuss von Fr. 576'648.25 erwartet. Bei unverändertem Steuerfuss von 102% ergäbe es ein Aufwandüberschuss von Fr. 1'246'648.25.

**Budget Erfolgsrechnung: Zustimmung mit 142 JA / 14 Nein**

**Budget Investitionsrechnung: Zustimmung mit 140 JA / 13 Nein**

Abstimmung Gemeindesteuer und Feuerwehersatzabgabe (jede stimmberechtigte Person hat eine Stimme – entweder Antrag GR oder Antrag Scheidegger).

**Steuerfuss Antrag Gemeinderat: 117 Ja-Stimmen**

**Steuerfuss Antrag Scheidegger: 60 Ja-Stimmen**

Schlussabstimmung Gemeindesteuerfuss und FW-Ersatzabgabe:

**Dem Antrag des Gemeinderates wird mit 126 JA zu 52 Nein-Stimmen zugestimmt.**

M. Neumann dankt Dank für das ausgesprochene Vertrauen. Sie weist darauf hin, dass der Steuerfuss jährlich genehmigt werden muss. Der Gemeinderat wird die finanziellen Mittel weiterhin haushälterisch einsetzen.

M. Neumann nimmt zur ablaufenden Amtsperiode vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2025 folgende Verabschiedungen vor:

- **Gemeinderat:**  
Roman Tell, im Gremium tätig seit 1. Dezember 2022
- **Einbürgerungskommission:**  
Markus Buser, Präsident, seit 1. Januar 2006  
Mario Nötzli, seit 1. Oktober 2021
- **Rechnungsprüfungskommission:**  
Alexandra Sager, Präsidentin, seit 1. Oktober 2017

- **Umweltkommission**  
Beat Brunner, Präsident, seit 1. Oktober 2009  
Daniela Gysling, Aktuarin, seit 1. Oktober 2021  
Judith Tanner, seit 1. Oktober 2021
- **Bau- und Werkkommission:**  
Roman Moriggl, seit 1. Oktober 2021
- **Finanzkommission:**  
Klaus Blättler, seit 1. Januar 2026 (vorher bereist vom 1. Oktober 1997 bis 31. Dezember 2005 Finanzkommission Niedererlinsbach)  
Stephanie Bernet, Aktuarin, seit 1. Oktober 2021  
Carlo Bernasconi, seit 1. Oktober 2021
- **Feuerwehr**  
Luigi Oprandi, Kommandant, seit 17. Feb. 1993 in der Feuerwehr, seit 3. September 2011 Kommandant  
Patrick Nyffenegger, Vize-Kommandant, seit 1. Januar 2002 in der Feuerwehr, seit 6. November 2014 Vize-Kommandant.

•  
Sie bedankt sich bei allen Verabschiedeten für ihren zum Teil jahrzehntelangen Einsatz mit einem kleinen Präsent und wünscht ihnen alles Gute.

4.40.403.01 Protokolle und Akten Gemeindeversammlung

18 Informationen aus den Ressorts

Ressort 1

**Gemeindepräsidium, Personal, allg. Verwaltung, Information, Bildung, Sport, Friedhof**  
M. Neumann:

- Die geplanten resp. bereits laufenden **Schulhausbauten** sind plangemäss «unterwegs»
  - Neubau Kiga Kretz – Eröffnung im Sommer 2026
  - Abriss und Neubau Bläuen – Eröffnung Sommer 2026
  - Sanierung Bläuen – im Anschluss an Neubau wird die gesamte Oberstufe inkl. Dreifachhalle saniert.
- **Brandfall Löwen**  
Baugesuch ist seit Sommer 2025 eingegangen. Die Genehmigung hängt vom Einspracheverfahren (eine Einsprache) ab.
- **10-Jahr Dienstjubiläum von André Zehnder**  
Er ist seit 1. November 2015 im Amt und hat die Bauverwaltung in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich organisiert. M. Neumann gratuliert herzlich zum Jubiläum.

Ressort 2

**Zivilschutz, Feuerwehr, Militär, Polizei, Wasserversorgung, Energie,  
Entsorgung, Landwirtschaft, Wald**

G. Egnauer:



## Zivilschutz ZSO Aare Region



[www.zsoaareregion.ch](http://www.zsoaareregion.ch)

### RFO Aare Region Übung

Am 21. Oktober hatte der Kanton unsere RFO beübt.

Das Szenario war von einem realen Ereignis aus dem Jahre 1987

wo ein Tanklastzug in einem Dorf explodierte und Tagelang kein  
Wasser und Strom vorhanden war.

### Forst Jura:

Seit 1.1.2025 ist der Forstbetrieb Jura mit dem Waldunterhalt beauftragt. Die Zusammenarbeit ist sehr gut. Die Holzschläge wurden zwischen 1. und 30. Oktober 2025 im Bereich Boden und Muggenloch durchgeführt. Dabei wurde ein sog. Vollernter eingesetzt, der die Bäume entastet und auf die richtige Länge für Weitertransport zusägt.



### Feuerwehr Erlinsbach

**Bestand** 102 Aktive, wovon 28 Frauen

9 Offiziere

15 Gruppenführer

78 Feuerwehrangehörige



### Anzahl Einsätze

**74**

40x Herznotfall

9x Brand

2x Strassenrettung

11x Sonstige

8x Wasserwehr / Sturm

4x Tierrettung

80x Wespenester

An der Rekrutierung vom 19./20.11.2025 konnten 8 neue Angehörige für die Feuerwehr gewonnen werden.



## Verabschiedung



Das Kommando, Luigi Oprandi und Patrick Nyffenegger, wurden Ende Oktober an der Hauptübung würdig verabschiedet. Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle nochmals herzlich für den grossen Einsatz in den vergangenen Jahren. Die Versammlung verdankt dies mit grossem Applaus ebenfalls.

Das neue Kommando mit Kommandant Manuel Hallauer und Vize-Kommandant Erik Lieske ist an der Gemeindeversammlung anwesend und wird mit Applaus «im Amt» empfangen.

Ressort 3

**Fürsorge, Alter, Gesundheit, Jugend**

K. Döbeli:

### Alterszentrum Mühlefeld - Ausbauprojekt



### Nächste Schritte

- **Unterzeichnung Baurechtsvertrag**
- **Abwarten Genehmigung SBB für Erteilen der Baubewilligung**
- **Bezug Satellitenbau geplant Sommer 2028**
- **anschl. Sanierung AZM – Abschluss 2029 geplant**

Ressort 4

**Hoch- und Tiefbau, Abwasser, Umwelt, Kultur**

Chr. Schäli:



Einsatz Neophytenbekämpfung 2025



Rückblick Kuko:



## Vorschau 2025/26

29.11.2025	Hinterwäldler	Folk
27.01.2026	Bänz Friedli – räumt auf	Comedy
28.02.2026	Supersiech	Mundart, Folk, Pop
21.03.2026	Kurt & Daisy – Premiere	Musik-Comedy
22.08.2026	Famiglia Rossi	Musica Italian
17.10.2026	Pasta del Amore	Comedy
31.10.2026	Rafael Baier Trio	Jazz
14.11.2026	Pedro Lenz, Evelyn&Kristina	Lesung/CH-Folk
22.11.2026	Sven Mathiasen	Kinder-Puppen-Theater

[www.kultur-erlinsbach.ch](http://www.kultur-erlinsbach.ch)

Ressort 5

**Finanzen, Versicherungen, Ortsplanung, Verkehr**

M. Fiechter:

- **Finanzausschuss**
  - Stephanie Bernet, Juristin, Generalsekretärin HSG
  - Thomas Hilfiker, Leiter Vorsorge und Vermögen, Baloise Vers.
  - Stefan Maurer, Stv. Vorsitzender Bankleitung RB Mittelgösigen-Staffelegg
  - Reto Musterle, Software Product Manager UBS
  - Madeleine Neumann, Gemeindepräsidentin
  - Martin Fiechter, Ressortleiter Finanzen
  - Beat Baumann, Verwaltungsleiter
- **GP JORE**
  - Teilzonen- und Gestaltungsplan vom RR am 17.11.2025 genehmigt
- **GP Rainlistrasse**
  - öffentliche Auflage von 21.11. bis 22.12.2025
  - Infoveranstaltung am Mittwoch, 26.11.2025
- **Ortsplanungsrevision**
  - Behandlung restl. Einsprachen / Genehmigung Gesamtrevision durch GR
  - Genehmigung Gesamtrevision durch RR im 1. Sem. 2026
- **Studienauftrag Arealentwicklung Zentrum**
  - Start Studienauftrag mit vier Projektteams
  - 1. April 2026: Einreichen der Projektstudien
  - bis ca. Juni 2026: Beurteilung durch Expertengremiums – Siegerteam prämiieren
  - Kaufrechtvertrag aufsetzen bis April 2026

- Ernst Fiechter richtet folgende Dankesworte an die Versammlung:  
*Geschätzte Anwesende (an dieser nicht einfachen Gemeindeversammlung)*  
*Ich möchte ein paar nette Worte des Dankes zum Jahresende aussprechen – Worte, die fällig sind, weil so viele Menschen das ganze Jahr über dafür sorgen, dass unser Dorf funktioniert, gedeiht und unser Zuhause bleibt.*  
*Ein besonderer Dank geht an unsere Präsidentin Madeleine.*  
*Kompetent, ruhig, freundlich – sattelfest in allen Geschäften. Madeleine, du führst mit klarem Kopf, offenem Herzen und einer Geduld, die ich wirklich bewundere. Danke für deine enorme Arbeit.*  
*Ein grosses Dankeschön an den gesamten Gemeinderat*  
*Ihr schenkt viele Stunden eurer Freizeit, und zwar nicht ruhend auf einem gemütlichen Stuhl, sondern mitten im Getriebe unzähliger Dossiers, Gespräche, Sitzungen und Entscheidungen. Ihr gebt in Euren Ressorts Euer Bestes – Tag für Tag, Geschäft für Geschäft. Euer Einsatz zeigt die Verantwortung für unser Dorf - das ist stark und das ist wertvoll.*  
*Dank auch an die Baubehörde.*  
*Ihr steht zwischen den erwartungsvollen Worten der Bevölkerung- «es sollte doch endlich schneller gehen» - und der gemütlichen, manchmal beinahe ätzenden Geschwindigkeit des Kantons. Ihr bewegt Euch im dichtesten Paragraphendschungel weit und breit, und trotzdem verliert ihr weder die Geduld noch die Freundlichkeit.*  
*Danke an unsere Verwaltung*  
*Beat und sein Team – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die uns freundlich begegnen, die helfen, beraten, erklären und auffangen. Man merkt, sie mögen uns und sie mögen unser Dorf. Sie bilden junge Menschen aus, bieten Zukunft und Perspektive – und das mit einer Herzlichkeit, die leider selten geworden ist.*  
*Ein Dank an unser Werkhofteam*  
*Ihr sorgt dafür, dass unser Dorf schön, sauber und sicher bleibt – und das bei jedem Wetter, zu jeder Jahreszeit. Wenn ich durch Erlinsbach gehe, dann denke ich: « Ja, wir haben es schön hier!», dann steckt Euer Einsatz dahinter. Man spricht heute bei jeder Gelegenheit von «Helden», ihr seid meine tatkräftigen Helden des Alltags.*  
*Und schliesslich: Dank an alle, die das ganze Jahr für uns arbeiten – im Vordergrund oder Hintergrund, sichtbar oder unsichtbar.*  
*Sollte ich jemanden vergessen haben, dann lasst Euch umso herzlichen mitgedacht fühlen.*
- Luigi Oprandi bittet im Namen der Blaulichtorganisationen darum, dass bei der Parkierung von PW die minimale Strassenbreite von 3 m immer freigehalten wird. Dies gewährleistet einen notwendigen Einsatz von Rettungsfahrzeugen.

Madeleine Neumann bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, den Technischen Betrieben und den Hausdiensten für ihren Einsatz. Ebenso dankt sie ihren Gemeinderatskollegin und -kollegen für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit und den Stimmzählern der heutigen GV für die zuverlässig ausgeführte Aufgabe.

Sie dankt allen Besucherinnen und Besucher der Gemeindeversammlung fürs Erscheinen und lädt alle zu einem Umtrunk im Foyer ein.

#### **Für das Protokoll:**

Die Gemeindepräsidentin

Der Verwaltungsleiter